



Niederschrift Nr. 10

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Schönenbach am 19. Dezember 2011 von 19:30 Uhr bis 20:25 Uhr im Sitzungsraum im Techn. Rathaus Schönenbach

Vorsitzender: Ortsvorsteher Hansjörg Hall

Zahl der anwesenden Mitglieder: 6 (Normalzahl: 6)

Namen der nicht anwesenden Mitglieder: ./.

Schriftführer: Anja Siedle

Sonstige: GR Wolfgang Kern

Besucher: 2

Presse: Herr Heimpel

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **09.12.2011** ordnungsgemäß eingeladen worden ist,
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am **14.12.2011** ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. der Ortschaftsrat beschlussfähig ist, weil mindestens 4 Mitglieder anwesend sind;
4. zur Unterzeichnung der Niederschrift Ortschaftsrat **Stefan Scherzinger** und Ortschaftsrat **Ralph Wehrle** bestimmt werden.

TOP 1 Aktuelle Stunde

TOP 1.1 Anfragen von Einwohnern (Bürgerfragestunde)

Herr Arnold Hettich wollte wissen, ob die Fa. REWE für die Werbung in der Stadt z.B. Plakat beim „Hofbauer“ und an den verschiedenen Straßenlaternen bezahlt oder die Werbung kostenlos ist. Denn wie jeder weiß, ist Werbung sehr teuer. OV Herr Hall konnte die Frage nicht beantworten, er wird sich aber erkundigen.

Herr Arthur Schneider bedankte sich für die Nutzung des DGR um die Weihnachtskrippe zu bauen.

TOP 1.2 Bericht über die Erledigung von Ortschaftsratsangelegenheiten

Baunutzungsänderung – Herr Farsang, Dienstleistungscenter, Am Hofrain 1

Die Stellungnahme des OR zum Nutzungsänderungsantrag von Herr Farsang, Dienstleistungscenter, Am Hofrain 1, wurde an das LRA weitergeleitet einschließlich der Einsprüche.

Linacher Kirchweg

Die Sanierungsarbeiten sind abgeschlossen; laut Herr Ortsvorsteher Erich Straub aus Linach ist der Weg jetzt in einem guten Zustand. Das geschlagene Holz ist abgefahren. Es wurden in die wassergebundene Decke 218 Tonnen Mineralgemisch eingebaut. Dieses Material kostete € 3.521,--.

Friedhofmauer Schönenbach

Die Friedhofmauer ist problematisch, da beidseitig Gräber sehr nahe heranreichen; hinter den Grabsteinen ist nur 20 bis 30 cm Abstand also kaum Arbeitsbereich. Im Haushalt 2012 sind dafür Mittel vorgesehen, sofern genehmigt

Sporthalle – Außenbereich

Im Eingangsbereich wurden die Lichtschächte neu und ebenerdig eingefasst und das Pflaster entsprechend angehoben und neu verlegt.

Abzweigung „Am Busberg“ von der „Josef-Zähringer-Straße“

Die Abzweigung wurde in der Innen- wie Außenkurve mit Rasengittersteinen versehen, damit das schon jetzt als „Fahrbahn“ benutzte unbefestigte Bankett nicht noch stärker abgefahren wird und somit auch die Straße mit losem Feinschotter verschmutzt wird.

Vogt-Dufner-Straße – Ost

Der bergseitige Straßenrand mit Gehweg wurde ab Hofbauer bis zur Bebauung mit Hilfe des Krautbesens und unter mehrfacher Befahrung gründlich von Unkraut befreit und auch die Überreste des letzten Winters beseitigt. Herr Norbert Wiehl, Leiter der TD hat damit bewiesen, dass die Kehrmaschine funktionstüchtig ist und nur von einem erfahrenen Mann gesteuert werden muss um ein Ärgernis zu beseitigen. Herzlichen Dank für diese positive Demonstration.

Sachstand BBP „Linacher Weg“, „Auf dem Moos“ und „Lochhäusle“

Über den Sachstand der laufenden BBP wurde der Ortschaftsrat informiert. Im Bereich „Lochhäusle“ und zukünftigem Neubau der Fa. Ketterer im Bereich des ehemaligen Sportplatzes wurde mit der wasserrechtlich genehmigten Verlegung des Engelgrund-Baches begonnen. Ebenso mit der Verlegung der Bushaltestelle, welche

zwischen der Straße „Am Niegenhirschwald“ und der „Martin-Schmitt-Straße“ eine eigene Spur erhält. Somit ist wie bisher das Wenden der SBG-Busse und die Ausfahrt in beiden Richtungen gewährleistet. Eine weitere Baustelle im Bereich der gleichen Kreuzung dient zur Errichtung einer Fußgängerampel um die Querung der „Martin-Schmitt-Straße“ zur Robert-Gerwig-Schule und zum Ski-Internat sicherer zu machen.

Linacher Weg:

Hier fand eine weitere Besprechung am 15.11.2011 im LRA in Villingen mit dem Amt für Wasser- und Bodenschutz und dem Naturschutzbeauftragten statt. Zwischenzeitlich fand wegen Grünordnungsausgleich und der geplanten Retentionsfläche ein Ortstermin in Schönenbach statt. Die entsprechenden Pläne, wie mit dem Amt für Wasser- und Bodenschutz sowie dem Naturschutzverband abgesprochen, sind derzeit in Arbeit und können vermutlich Ende dieses Jahres der Stadt zur Weiterleitung an die entsprechenden Stellen beim LRA übergeben werden. Eine Stellungnahme der Genehmigungsbehörden sollte somit möglich sein. Die Offenlegung des BBP, wie vom GR beschlossen, könnte dann unter Beilegung der entsprechenden Stellungnahmen erfolgen. Ein dringender Flächenbedarf von Gewerbetreibenden könnte somit baldmöglichst abgedeckt werden.

Bahndamm

Im Bereich Bahndamm wurden drei Hundeklos installiert. Die Hundeklos sind derzeit bei der Schneekippe (Hofgrund), bei den Tennisplätzen und westlich des Alten Bahnhofs aufgebaut. Bei der Leerung wurde festgestellt, dass das Hundeklo bei der Schneekippe am meisten frequentiert wird. Im Bereich Engelgrund wäre nach Beobachtungen eine weitere Bedarfsstelle.

Dorfplatz - Christbaum

Wir haben auf dem Dorfplatz wieder einen schönen Christbaum stehen. Beim Spender sowie den Männern des TD und der EGT für die Anbringung der Beleuchtung bedankte sich OV Herr Hall auch im Namen des OR-Schönenbach sehr herzlich.

TOP 2 Stellungnahme zu Baugesuchen; Erteilung des Einvernehmens

Es liegt nichts vor.

TOP 3 Kinderspielplatz bei der Sporthalle; Sanierung

OV Herr Hall rief in Erinnerung, dass eine Kontrolle in der KW 36 ergab, dass einige Geräte wie Torwand, Schwingschaukel und die schräge Rampe neben den beiden Rutschbahnen, sowie die Palisadenwand zwischen diesen Geräten und der Josef-Zähringer-Straße teilweise Pilzbefall aufwiesen, beziehungsweise das Holz durch Fäulnis stark angegriffen war. Bis auf die Palisadenwand wurden alle schadhaften Teile durch den TD entfernt. In der letzten nicht öffentlichen Sitzung wurden neue Geräte ausgeschrieben um den Kostenbedarf zu ermitteln.

Folgende Geräte wurden ausgewählt: Klein-Metalltor aus Stahl/Aluminium als Ersatz für die Torwand. Lt. Hersteller ist es besser das Tor mit einem Netz zu versehen welches in der Ersatzbeschaffung keinen erheblichen Betrag ausmacht (ca. € 73,-). Der Spaß für die Fußballspieler ist aber wesentlich höher, wenn der Ball im Netz hängen bleibt, als wenn der wie bei einem „Stahlnetz“ wieder heraus springt. Auch ein Netz hat eine relativ lange Lebensdauer. Weiter eine Doppelschaukel aus Metall.

Ganz neu auf dem Markt ist ein sogenannter „ibondo active trail“. Es handelt sich dabei um eine Art niederen Hochseilgarten, der vor allem für etwas ältere Kinder im Schulalter gedacht ist, denn für die Kleinkinder sind beim Kindergarten entsprechende Geräte aufgebaut. Es werden vier verschiedene Trail-Geräte aufgebaut; es wird eine Überraschung für unsere Jungbürger werden, wie viel Geschicklichkeit gefordert ist. Auf die schräge Kletterrampe links der Rutschen wird verzichtet (Unkrautproblem); Ersatz wird der „ibondo active trail“ ausreichend liefern. Das Prospekt konnte angesehen werden.

Die Kosten belaufen sich ohne Aufbau (wird durch die TD erledigt) auf ca. € 7.800,--. Davon sind in diesem Jahr noch € 5.200,-- über zwei Haushaltsstellen finanziert, vom Budget des Ortschaftsrates können noch ca. € 2.000,-- beigesteuert werden und im Haushalt 2012 sind für Spielplätze ebenfalls wieder Mittel vorgesehen, so dass auch der Restbetrag von € 600,-- gedeckt ist. Die Geräte sollten noch in diesem Jahr geliefert werden, ein Zwischen-Lagerraum wurde vor einigen Wochen hier im Techn. Rathaus geschaffen.

Im kommenden Frühjahr kann dann umgehend die Installation erfolgen.

TOP 4 Seniorennachmittag 2011

Der diesjährige Seniorennachmittag findet am 27.12.2011 ab 14.30 Uhr im Vereinshaus der Sportfreunde Schönenbach statt. Die musikalische Unterhaltung übernehmen dieses Jahr die „Wälderbuebe“ aus Linach. Eingeladen sind alle Schönenbacher und Linacher Bürger über 70 Jahren mit Partner. Bei gewünschter Abholung kann man sich beim OV oder bei den OR melden.

TOP 5 Bekanntgaben, Anträge und Anfragen

Buswartehäuschen bei der „Sonne“ – Schäden

OV Herr Hall teilte Herr Lorenz Weber von der Stadtverwaltung per Email am 10.11.11 mit, dass er in den vergangenen Tagen nach einem Hinweis aus der Bevölkerung, das Buswartehäuschen beim ehemaligen Gasthaus "Sonne" bei der Abzweigung nach Rohrbach in Augenschein genommen und folgende Feststellung gemacht hat: Die beiden Holzdachrinnen (Vorder- und Rückseite) sind durchgefault. Ebenso auch einzelne Bretter an der westseitigen Verschalung (Richtung Furtwangen). Das Dach ist mit Bitumenschindeln gedeckt und arg vermoost. Vielleicht könnte sich Herr Weber das schadhafte Objekt auch mal ansehen und dann entsprechende Maßnahmen ergreifen.

Mit Email vom 25.11.11 antwortete Herr Weber, dass er sich das Buswartehäuschen am Mittwoch angesehen und ein Tag zuvor mit Herr Wiehl kurz darüber gesprochen hat. Herr Wiehl hatte sich das Häuschen schon einmal, so wie viele andere Buswartehäuschen in Furtwangen und den Ortschaften, angesehen und die Schäden registriert.

In der weiteren Zeit wird man sich der Sache annehmen und jeweils geeignete Lösungen anbahnen und Maßnahmen ergreifen. Diese Arbeiten / Ausführungen müssen den jeweiligen zeitlichen und sachlichen Prioritäten angepasst werden, dazu werden Sie mit den Betroffenen in Kontakt bleiben.

Eigenbetrieb Wasser

In der TUA-Sitzung am 06.12.11 wurde mitgeteilt, dass aufgrund des trockenen Herbstes mehr Wasser aus dem Katzensteig benötigt wurde. Die Wasserentnahme konnte jedoch weitgehend aus den Quellen erfolgen. In Schönenbach und Neukirch entsteht kaum Wasserverlust.

Waldkalkung

Ebenfalls in der TUA-Sitzung am 06.12.11 war ein weiteres Thema der Bewirtschaftungsplan des Stadtwalds. Für den „Brestenberg“ und „Winterhof“ Wald in Schönenbach sind Kalkungen in 2012 geplant.

„Haus am Fluss“ – Energiegewinnung

GR Wolfgang Kern erkundigte sich, ob die Energiegewinnung auf dem „Haus am Fluss“ genehmigungspflichtig ist. OV Herr Hall teilte ihm mit, dass neue Energien verfahrensfrei sind.

Windkraft

Mit dem Thema Windkraft werden wir uns 2012 befassen. Eigentlich Chefsache, trotzdem wird der OR miteinbezogen sein. Geplant sind große Projekte, entweder 3 große Windräder auf der Höhe oder 6 kleine Windräder weiter unten. Lt. OV Thema in der Februar Sitzung.

TOP 6 Entwicklung des Stadtteils Schönenbach; Rückblick und Ausschau

Rückblick und Ausblick 2011/2012 von OV Herr Hall:

„Meine sehr geehrten Damen und Herren des Ortschafts- und Gemeinderates, sehr geehrte Bürgerschaft,
in den letzten Tagen haben sich große und kleine Ereignisse in Schönenbach fast überschlagen.

Sicherlich ein großes Ereignis war die Eröffnung des REWE-Vollsortimentmarktes an der Allmendstraße mit offiziellem Übergabefest am 14. und Eröffnung am 15. Dezember. Ein 4,5 Millionen-Bau dessen Vorgänger Mitte Juni diesen Jahres geschlossen und in der Folge abgerissen wurde. Innerhalb 5 Monate entstand ein großzügiger Neubau mit Großstadtangebot in einer Kleinstadt. 20.000 Artikel auf 1.600 qm Verkaufsfläche. Wer hat da als Hausfrau oder Hausmann noch den Überblick? Herr Joachim Feyrer, Fa. Conzept Immobilien, Balingen, Investor des neuen Marktes welcher an REWE vermietet ist, und für dessen Einrichtung nochmals 760.000 Euro investiert wurden, lobte in seiner Ansprache die ungewöhnlich kooperative Zusammenarbeit mit der Stadt Furtwangen. Von diesem an die politischen Ebene sowie Verwaltung der Stadt ausgesprochenes Kompliment und der namhaften Geldspende, kann der Ortschaftsrat Schönenbach einen großen Teil für sich in Anspruch nehmen. Letztere sollte eigentlich für ein passendes Wartehäuschen beim neuen REWE investiert werden. Diese optimale Kooperation lief nicht nur in eine Richtung, sondern auch der Investor gab uns, dem Ortschaftsrat, die Möglichkeit ein Gebäudestil nach unserem Wunsch auszusuchen und so steht er nun, der neue REWE-Markt. Und ein bisschen Stolz können wir Schönenbacher schon sein, denn auch aus der Bevölkerung wurde bis heute keine Kritik bezüglich Aussehen des wuchtigen Gebäudes an uns herangetragen. Für mich persönlich ist diese Tatsache auch eine Bestätigung für die Offenheit und die möglichst umfassende öffentliche Informationspolitik, mit der wir in Schönenbach an solche Großprojekte herangehen. Für andere laufende Projekte sollte das zügige und kooperative REWE-Verfahren ein Beispiel sein. Es gehören halt immer mehrerer Beteiligte in das selbe Boot doch in manchen Fällen hat man den Eindruck, dass sich Interessen-

ten selbst im Wege stehen oder die Behörden zu bürokratisch mit den Grundlagen zur Schaffung von Arbeitsplätzen umgehen und immer höhere Hürden schaffen anstatt sie zügig abzubauen. In manchen Fällen kann ich ein Lied davon singen, wie ich wegen meiner offenen Informationspolitik zu Gunsten der Bürger und des Ortschaftsrates gescholten wurde.

Nicht so pompös aber von den Kinder jeden Schultag freudig in Anspruch genommen, ist das neue Buswartehäuschen beim Hofbauer. Am letzten Donnerstag haben wir es im Kreis der Personen, die an dem Werk maßgebend beteiligt waren, in einer kleinen Feier mit Handwerkervesper seiner Bestimmung übergeben.

Initiant war in erster Linie Herr Johannes Aliprandi, der vor knapp einem Jahr den in Schnee und Kälte wartenden Schulkindern etwas Gutes tun wollte. Er war es auch der mit einer großzügigen Holzspende und einer Außenverschalung aus edlem Douglasienholz den Grundstein legte. Ein weiterer Sponsor, der sich ohne viele Worte gewinnen ließ war Herr Bernhard Braun von der Fa. Braun und Heine der mit seinem Team die Dacheindeckung in Biberschwanz grau und die Dachrinnen anbrachte. Die Technischen Dienste, allen voran Herr Schlegel, schufen mit viel Spaß und sauberer Präzision aus dem Holz das nach Liste und Bauplan vom Hochbauer der Stadt, Herr Weber, durch Herr Aliprandi zur Verfügung gestellt wurde. Unter Anleitung vom neuen Leiter der Technischen Dienste entstand durch weitere Bauhofmitarbeiter das Fundament. Alt- und Junghofbauer Franz und Manuel Dufner waren kooperativ und leben mit der Sichteinschränkung. Und nun steht es da in seiner einfachen Pracht. Ein Werk entstanden durch Bürgersinn, freudig angenommen von allen Jungbürgern. Dazu kann ich allen Beteiligten auch im Namen des Ortschaftsrates nicht nur ein herzliches und freudiges Dankeschön sagen sondern auch Planer und Handwerker zu ihrer Leistung beglückwünschen.

Auch wenn die Kassen der Stadt Furtwangen nicht diese Freude aussprühen wie die Feste der vergangenen Wochen, Jahresabschlussfeier des Gemeinderates eingeschlossen, sollten wir in Schönenbach mit dem Ergebnis 2011 einigermaßen zufrieden sein. Es wurde viel bewegt, sogenannte Kleinigkeiten, vor allem zum Ende des Jahres als der neue Bauhofleiter Norbert Wiehl das Heft in die Hand nahm. Was lange aufgeschoben, wurde plötzlich in die Tat umgesetzt. Vom langen amtlichen Gang um ein unansehnliches Grab entfernen zu können über die grundlegende Sanierung des unbefestigten Teils des Linacher Weges auf Schönenbacher Seite, über einen richtigen Oberflächenwasser-Sammelschacht am selben Straßenstück bis zur beidseitigen Anlegung von Pflasterstreifen an der Abzweigung Am Busberg von der Josef-Zähringer-Straße sowie die 3 Hundeklos am Bahndamm.

Eine heftige Diskussion mit massiven Vorwürfen Richtung Stadtbauamt über die nicht durchgeführte Sanierung des südlichen Sporthallendaches vor Nutzung mit Photovoltaik konnte in einem einvernehmlichen Gespräch aller Beteiligten geklärt werden. Wenn wir schon bei der Sporthalle sind, dann möchte ich deren schrittweise Sanierung vor allem in energetischer Hinsicht als mein und des Ortschaftsrates nächstes Ziel ansprechen. Als der Sportplatz im Engelgrund an eine dort ansässige Firma verkauft wurde, dessen Grund und Boden einst ein Geschenk des damaligen Gemeinderates Emilian Wehrle an die noch selbständige Gemeinde Schönenbach war, erhielt ich vom damaligen Bürgermeister Richard Krieg die Zusage, dass wir in Schönenbach noch einen Wunsch frei haben. Über diese Sachlage habe ich auch den neuen Bürgermeister Herr Herdner informiert und als Rechtsnachfolger steht er im Wort. Ich weiß, dass es die Finanzlage weder dieses noch viel weniger nächstes Jahr zulässt. Aber in einem Investitionsprogramm ab 2013 sollten Mittel auftauchen. Dies erwarte ich.

Dass sich etwas bewegen lässt zeigt das Projekt Spielplatz bei der Sporthalle auf. Dank Herr Reiser konnten wir ein Großteil der Kosten aus verschiedenen Verwaltungs-Haushalts-positionen regelrecht zusammenkratzen. Sie haben es im Detail ja vorher vernommen.

Über den Haushalt 2012 möchte ich nicht viele Worte verlieren. Er liegt im Entwurf vor. Die abschließende Beratung wird Mitte Januar stattfinden. Nur so viel. Dank der guten Wirtschaftslage und der sprudelnden Steuern konnten schon im Nachtragshaushalt 2011 der 2009 entstandene Fehlbetrag in Höhe von 2,170 Millionen € um 808.000 € verringert werden, so dass 2012 noch 1,375 Millionen zu tilgen sind was wiederum dank der Steuerkraft möglich scheint. Der Haushalt sieht auch vor, dass 2012 keine Kreditaufnahme erforderlich ist.

2013 allerdings wird ein schwieriges Jahr. Der Fehlbetrag von 2010 in Höhe von 2,493 Millionen Euro ist zu tilgen und durch die höheren Steuereinnahmen 2011 fallen in 2013 auch höhere Umlagen für zu Gunsten von Landkreis etc. an.

Immerhin steht auch im Haushalt 2012 ein kleines Budget für alle Ortsteile; in Schönenbach beläuft es sich auf 2.300 €, dies ist gerade mal die Hälfte der früheren Jahre.

Nahziele sind der Platz vor dem Dorf-Gemeinschaftsraum, die Friedhofmauer, die Straße im Hofgrund, Gehweg entlang der L173 von der Rohrbacher-Straße bis zu den Anwesen Dotter, Dilger. Und nicht in Vergessenheit geraten darf der Parkplatz unterhalb des Dorfplatzes an der Landstraße 173. Dort wurde der Unterbau schon vor Jahren vorbereitet, doch der letzte Akt mit Verlegung der Bushaltestelle in den Parkplatzbereich wurde immer wieder hinausgeschoben.

Eine Prognose, wie in der augenblicklichen Situation der Antrag der Sportfreunde auf einen namhaften Zuschuss von 132.000 € für die Umwandlung des Hartplatzes in einen Rasenplatz in der Haushaltsberatung beschieden wird, wage ich nicht abzugeben.

Und da wären noch die Bebauungspläne. Der Linacher Weg müsste nach aktuellem Sachstand bald in die Offenlage gehen. Im Anhang mit den entsprechenden Genehmigung bezüglich Retentionsausgleich und Grünordnungsausgleich, was dann das Verfahren zügiger abwickeln lassen müsste.

Der BBP Lochhäusle-Engelgrund hängt nur noch an einem aber dafür umso zäheren Faden. Das Lärmschutzgutachten bereitet Kopfzerbrechen aber auch hier müsste es Lösungsmöglichkeiten geben. Hier liegt die Trägheit wohl mehr an der Stadt und deren Planungsbüro.

Im Fall BBP Moos hat man manchmal den Eindruck, dass der Nutznießer sich selbst im Wege steht. An der Stadt liegt es nicht.

Eine ganz neue Aufgabe wird die Windkraft nach dem Atomausstieg mit sich bringen. Wir müssen uns wohl damit abfinden, dass auf der einen oder anderen Höhe oberhalb des Schönenbacher Tales ansehnliche Windkraftanlagen zu stehen kommen. Konzentriert aber auch hoch. Und die Ableitung der erzeugten Energie wird ohne weitere Masten, aber dann mehrheitlich im Talgrund, auch kaum möglich sein. Warten wir es ab, aber gewöhnen wir uns schon jetzt an deren Anblick.

Was mich persönlich stutzig macht ist ein Zeitungsbericht vom 25. November d. J. über eine Regionalkonferenz in Bad Krozingen mit Bürgermeister und Landräten. Dort sagte Umweltminister Franz Untersteller zur Planung der Grün-Roten-Landesregierung: „Es werden Windräder grundsätzlich in Naturschutz- und Biosphärenkerngebieten tabu sein, nicht aber in Landschafts-, Vogelschutz- und FFH-Gebieten.“ Und weiter: „Ich werbe für eine Debatte über den Stellenwert des Klimaschutzes im Land“. Minister Untersteller will dem Naturschutz nicht mehr automatisch einen höheren Stellenwert als dem Klimaschutz einräumen. Er schloss selbst eine Modernisierung von Altanlagen im Auerhuhnrevier an der Hornisgrinde nicht mehr aus.

Wenn ich da unseren wahrhaftigen zähen und lang anhaltenden Kampf um Grünordnung und Biotopflächen betrachte komme ich zu dem Schluss, dass zukünftig wohl unterschiedliche Maßstäbe angelegt werden. Dann müssen wir halt die dringend benötigter Gewerbesteuer mit Windmühlen erzielen anstatt mit Gewerbe- und Industriegebieten, wo hinterher auch noch Menschen in Arbeiter und Brot stehen. Keine schönen Aussichten.

Soviel zum allgemeinen politischen Geschehen.

Und jetzt habe ich mich noch herzlich zu bedanken für das Engagement der Ortschaftsräte Ralph Wehrle und Stefan Scherzinger im Dorfgemeinschaftsraum und der Sporthalle. Diese beiden Bürger haben gerade bei den Bewirtschaftungskosten die Belastungskurve nach unten gedrückt. Das muss auch 2012 so bleiben; Nutzer denkt bitte daran!

Die Vereine haben in jedem Ortsteil Vorbildcharakter so auch bei uns und dafür Dank aber auch Glückwunsch zur ihrem erfolgreichen Arbeiten zur Freude der Bürger. Auch Einzelbürger nehmen im Besonderen den TD vertretbare Aufgaben ab. Sei es bei der Treppenpflege im Sommer oder der Betreuung von Ruhebänken entlang der Wanderwege. Den hier aktiven Schönenbacher ein herzliches Dankeschön unsererseits.

Die kurzfristige Einrichtung einer vorüber gehenden Kleinstkinderbetreuung in Schönenbach vor zwei Jahren lief nicht ohne Kritik und Aufregung ab. Als die Aller kleinsten im Sommer ins Kinderhaus zogen fiel der Abschied dann doch schwer.

Vom Kindergarten St. Nikolaus ist es ein leichtes den Bogen zu unserer Pfarrei St. Nikolaus zu schlagen wo Pater Franz Hettel weiterhin schaltet und waltet. Er ist nicht nur ein Seelsorger sondern auch ein Mensch der für alle Nöte und Wünsche seiner Schäflein, auch wenn andersgläubig, ein offenes Ohr hat. Wir Ortschaftsräte sagen ihm auch dieses Jahr ein besonderes „Vergelte es Gott“ und wünschen weiterhin beste Gesundheit. Mit in den Dank schließen wir auch den Kirchengemeinde-Rat ein.

Danken möchte ich an dieser Stelle auch den Damen und Herren des Ortschaftsrates sowie Gemeinderat Kern. In je 10 Sitzungen öffentlich und nicht-öffentlich war es in manchen Fällen nicht immer einfach die richtige Entscheidung zu fällen. Unsere Protokollantin, Frau Anja Siedle, hatte dies alles zu Papier gebracht was beraten und beschlossen wurde. Ob Diskussionsreich oder in der Thematik komplex. Dafür Ihnen Frau Siedle ein herzliches Dankeschön. Ebenso auch meiner Stellvertreterin Martina Hepting die mich bei diversen Anlässen würdig vertreten hat.

Es gab keine Sitzung wo uns nicht der „Linacher Weg“ beschäftigte und dieser wird uns, nach dem vorher gehörten, auch weiterhin noch eine gewisse Zeit erhalten bleiben.

Wir haben auf dem Dorfplatz wieder einen schönen Christbaum stehen. Beim Spender sowie den Männern des TD und der EGT für die Anbringung der Beleuchtung möchte ich mich im Namen des OR-Schönenbach sehr herzlich bedanken.

Dank gebührt auch Bürgermeister Josef Herdner für das konstruktive und zielstrebige Miteinander. Als Ratgeber und Wegbegleiter stehe ich ihm weiterhin gerne zur Verfügung. Er hat bis jetzt wahrlich keine leichten Jahre hinter sich. Er ist um seinen Job nicht zu beneiden.

Ein besonderer Dank gebührt auch dem Gemeinderat der Gesamtstadt. Bei wenig finanziellem Spielraum um neues zu bewegen war kaum möglich. Aber Vorhandenes zu verbessern und zu erhalten ist nicht weniger Wert.

Ein herzliches Dankeschön auch an die Verwaltung allen voran an Herr Hermann Baumer, Leiter des Stadtbauamtes, für die aus meiner Sicht höchst vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit.

Auch dem sachkundigen Tiefbachfachmann Herr Umfahrer, welcher auch in den Ortsteilen das umsetzte was möglich war, ein besonderes Dankeschön. Ebenso möchte ich Herr Weber für sein Engagement Dank sagen.

Worte des aufrichtigen Dankes haben sich, wie schon erwähnt, Herr Erich Reiser, die Technischen Dienste mit Herr Norbert Wiehl und seinem Vorgänger Herr Klaus Merz, Herr Otmar Herman und der Stadtgärtner, Herr Martin Funk verdient. Letzterem im Besonderen für die liebevolle Pflege der zahlreichen Blumenbete, und die Grünpflanzungen und das Engagement beim Friedhof.

Hausmeister Vladimir Demin und seine Mitstreiter sind in den Dank seitens des Ortschaftsrates und von mir mit eingeschlossen.

Allen Schönenbacher Bürgerinnen und Bürger, den Bewohnern der Gesamtstadt und ihnen allen hier im Sitzungsraum, darf ich auch namens des Ortschaftsrates zum Ende der letzten Sitzung in 2011 ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest im Kreise der Familie wünschen. Für das Neue Jahr vor allem Gesundheit, aber auch Zuversicht, Mut und Schaffenskraft. Erfolg wird dann unser Begleiter sein.

Nutzen wir die kommenden weihnachtlichen Tage auch für uns selbst und bleiben einfach einmal stehen, schauen zurück und denken über das Erreichte nach.

Haltens wir mit Albert Einstein dessen Ausspruch ich auf einer Weihnachtskarte fand: „Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben“.

Anmerkung Arnold Hettich:

Arnold Hettich fehlte bei den Dankesworten der Dank an die Sportfreunde, da die Stadt jährlich über € 20.000,- spart, weil die Sportfreunde sämtliche Arbeiten am Sportplatz übernehmen.

Von den Gesamtkosten der Sportplätze fallen 95% auf den Sportplatz Furtwangen und nur 5% auf die Sportplätze der Ortsteile.

OV Herr Hall erwiderte, dass sein Dank allgemein an alle örtlichen Vereine ging. Speziell auf jeden einzelnen Verein wird in der Generalversammlung eingegangen.

Auf freiwillige Leistung ist zu hoffen, nicht mehr zu erwarten.

GR Wolfgang Kern sprach seine Anerkennung für die geleistete Arbeit der Sportfreunde aus und sieht es als Grundlage für den GR. Im Bereich Sport muss man etwas unternehmen und dies richtig darstellen.

Zum Schluss bedankte sich OR Martina Hepting im Namen der OR bei OV Herr Hall. Er unterrichtet die OR über alle Termine, leistet ganze Arbeit, zum Teil auch mit Ärger verbunden, nimmt Arbeit ab.

Die Richtigkeit der Niederschrift Nr. 10 wird beurkundet.

.....
Hansjörg Hall
Ortsvorsteher

.....
Stefan Scherzinger
Ortschaftsrat

.....
Anja Siedle
Schriftführer

.....
Ralph Wehrle
Ortschaftsrat